

sie gehörte in den letzten Jahren zu den bestbesuchtesten Anstalten für Textilunterricht mit Tageskursen in Deutschland. Durch die Tiefbauschule, welche in Angliederung an die Baugewerkschule im Jahre 1898 errichtet wurde, hat das gewerbliche Schulwesen ebenfalls eine erhebliche Bereicherung erfahren. Zittau besitzt fünf protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. Das hübsche Stadttheater hat im Jahre 1905 einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren.

Ein hervorragendes Werk ist die Mandau-Regulierung. Die Kosten für die Regulierung der unteren Mandau betragen 845 905,47 M., wovon 549 203,45 M. die Stadtgemeinde zu tragen hat. Die Bauten der Brücken über die Mandau kosteten: die König Albertbrücke (Olbersdorfer Brücke) 87 300 M., die Prinz Friedrich Augustbrücke (Kasernenstraßen-Brücke) 73 587 M. und die Königin Carolabrücke (Grottauerstraßen-Brücke) 67 210 M. Schon bei dem Hochwasser im Juli 1897 wie bei späterem Hochwasser hat sich die Neuregulierung der Mandau vortrefflich bewährt, wie sie zweifellos auch sehr anregend auf die Hebung der privaten Bautätigkeit in der Südvorstadt eingewirkt hat. In den Jahren 1901/02 ist auch der Oberlauf der Mandau reguliert worden. Die Kosten dieser Regulierung betragen 314 835,88 M., wovon 138 029,28 M. auf die Stadt entfallen. Dem Interesse des Gemeinwohls dienen hervorragend die städtischen Wasserleitungen, deren klares und frisches Gebirgs-Quellwasser sehr geschätzt wird, ferner der seit 1889 eröffnete städtische Schlachthof, und ein weitverzweigtes Kanalisationsnetz zur Abführung der Abwässer.

Auch bezüglich des Schulwesens steht Zittau vielen anderen Städten weit voran. Es befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymnasium, 5 Bürgerschulen, eine Baugewerkschule mit Tiefbauschule, eine Höhere Handelsschule, eine Höhere Weberschule, eine Handelsschule, eine Handwerkererschule, eine obligatorische, gewerblich ge-

ordnete Fortbildungsschule, eine Arbeitsschule für Knaben und Mädchen und eine Hochschule für größere Schulmädchen.

In einem Nebengebäude der Klosterkirche befindet sich das städtische Altertums-Museum mit seinen überaus wertvollen Altertumschätzen (Hüngertuch zc.), sowie die ca. 40 000 Bände umfassende Stadtbibliothek. Ein zeitgemäßer Umbau der Bibliotheks- und Museums-Räume ist geplant und im Laufe der nächsten Jahre zu erwarten.

Zittau ist Sitz verschiedener Behörden: einer Amtshauptmannschaft, eines Amtsgerichts, mit einer Kammer für Handels-sachen, einer Handels- und Gewerbekammer, einer Bezirkssteuereinnahme mit Bauverwaltung, einer Straßen- und Wasserbau-Inspektion, einer Gewerbe-Inspektion, einer Bezirksschul-Inspektion, einer Brandversicherungs-Inspektion, eines sächsischen und eines österreichischen Hauptzollamts, eines Bezirkskommandos mit Hauptmeldeamt, einer Reichsbankniederstelle, eines amerikanischen Konsulats. In Garnison befindet sich das 3. sächsische Infanterie-Regiment Nr. 102.

Die Einwohnerzahl Zittaus betrug im Jahre 1837: 8674, 1840: 9016, 1843: 9268, 1846: 9957, 1867: 15 628, 1870: 17 869, 1875: 20 417, 1880: 22 473, 1885: 23 215, 1890: 25 394, 1891: 25 688, 1892: 26 132, 1893: 26 799, 1894: 27 593, 1895: 28 159, 1900: 30 921, 1905: 34 706 Personen und rückte mit dieser Bewohnerzahl in die 6. Stelle unter den Städten Sachsens ein. Im Monat Juni 1907 betrug die Einwohnerzahl 36 142 Personen. Die Zahl der bewohnten Häuser betrug im Jahre 1905 2446, 34 Wohnhäuser waren unbewohnt; außerdem waren vorhanden 81 hauptsächlich und gewöhnlich nicht zu Wohnzwecken dienende Gebäude (Fabriken usw.), insgesamt 2561 Wohnstätten. Bei Herausgabe des ersten Adressbuches im Jahre 1880 hatte Zittau 1454 bewohnte Gebäude.

Die Abschätzungen zur Einkommensteuer ergaben in den letzten zwei Jahren folgendes Bild:

	1905	1906
a) Einkommen aus Grundstücken . . . . .	2 765 910 M.	2 770 390 M.
b) " an Kapitalzinsen . . . . .	2 685 960 "	2 789 873 "
c) " " Gehalt und Löhnen . . . . .	9 952 500 "	10 365 417 "
d) " aus Handel und Gewerbe . . . . .	7 235 320 "	7 314 640 "
Zusammen	22 639 690 M.	23 240 320 M.
Abzüge	2 140 030 "	2 068 570 "

Verbleibendes Einkommen 20 499 660 M. 21 171 750 M.

(Ueber die Steuer-Erträgnisse im Jahre 1907 siehe Anhang, Seite 76.)